



#### Gastronomie:

0 km / 13km: Ulrichsberg  
Diverse Gastronomiebetriebe  
im Ort

1,7 km: Stangl  
Jausenstation Stanglwirt,  
Ruhetag Montag

## Ödenkirchenerweg Weg-Nr. 3, 13 km, 4 Stunden



Ein Wanderweg durch bäuerliche Kulturlandschaft mit schmalen Streifenfluren, hinauf zum Zwischenmühlrücken und hinab ins Tal der Großen Mühl.

- 0 km Beginn der Wanderung ist beim **Rathaus Ulrichsberg**. Beim Parkplatz Mitterweg münden Sie in den Lusweg ein und lassen sich von den gelben Wegschildern mit der Nr. 3 hinunter zum
- 600 m **Naturflussbad** an der Großen Mühl leiten. Hier überqueren Sie am Steg den Fluss. Nun beginnt ein kurzes Wiesenstück, das Sie nach 100 m zu einem Feldweg bringt. Hier schwenken sie rechts ein und gehen auf diesem bis zur Abzweigung nach
- 1,7 km **Stangl**. Sie marschieren jedoch geradeaus weiter und zweigen nach 50 m links in den Feldweg ab. Anfangs steigend, dann eben verlaufend erreichen Sie
- 2,7 km **Kandlschlag**. Sie durchschreiten das kleine Bauerndorf und folgen kurz der Asphaltstraße nach Fuchslug. Übersehen Sie nach 350 m die Abzweigung links zum Waldrand nicht. Nun marschieren Sie aufwärts am Waldrand entlang. Am nun folgenden Wiesenbeginn genießen Sie einen herrlichen Blick auf die interessanten Streifenfluren. Diese sind ein besonderes Kennzeichen der Mühlviertler Kulturlandschaft und weisen auf die im Mittelalter erfolgte planmäßige Erschließung und Aufteilung der spärlichen Flächen hin. Nach dem kurzen Wiesenstück folgt ein Feldweg aufwärts bis
- 4,2 km **Ödenkirchen**. In diesem kleinen Ort begann die Geschichte des Oberen Mühlviertels. Zisterziensermönche, von den Falkensteinern mit der Gründung des Klosters beauftragt, siedelten sich 1209 in einem Ort „Slage“ an. Dieser wird hier vermutet, auch eine Sage bestätigt dies. Nach 7 Jahren verließen sie allerdings den Ort wieder, denn offensichtlich war ihnen der Platz zu karg und kalt. Die Bezeichnung „öde Kirche“ kommt wohl aus dieser Zeit. (Literaturnachweis aus dem Wanderbuch Geh, schau her!) Am Dorfrand bei der Straße Aigen - Julbach angekommen, biegen Sie rechts ein und verlassen beim Stadl gleich wieder links die Asphaltstraße und gehen hinter dem Dorf vorbei. Auf der Anhöhe werfen Sie einen Blick zurück und genießen einen herrlichen Blick zum Böhmerwald und ins Tal der Großen Mühl (Infotafel). Bei der kommenden Feldweggabelung halten Sie sich links und steuern dem Wald zu, folgen der rot-weiß-roten Baummarkierung und gelangen zum
- 5,7 km **Hochhauser** (Privatbesitz, kein Zugang). 1303 wird urkundlich ein Burgstall, d. h. eine kleine Burg bzw. das Haus einer Herrschaft in diesem Gebiet genannt - siehe Infotafel. Nun folgt ein steiles Waldstück. Bei der angelangten Forststraßenkehre - am höchsten Punkt der Wanderung - gehen Sie links den anfangs etwas schwer ersichtlichen, jedoch gut markierten Waldweg weiter. Am Waldende in
- 6,6 km **Mitterreit** eröffnet sich Ihnen ein herrlicher Ausblick. Nach einem kurzen Asphaltstück unterhalb des Gehöftes nach einer Linkskurve biegen Sie links in den Feldweg ein und gelangen zu einer Absperrung. Vor diesem Tor führt ein schlecht erkennbarer Wiesenweg spitz nach rechts über die Wiese dem Wald zu. Nun orientieren Sie sich wieder an der rot-weiß-roten Baummarkierung, die Sie durch den Wald abwärts führt. Am Ende des Waldes, oberhalb des Ortes Zaglau eröffnet sich Ihnen ein herrlicher Blick über das Mühlthal hinüber zum Böhmerwald. Sie queren die Straße Aigen-Julbach und gehen durch das
- 8,9 km **Dorf Zaglau**. Eine wenig befahrene Asphaltstraße führt Sie hinunter
- 9,8 km zur **Großen Mühl**. Vor der Brücke links einschwenkend, entgegen der Flussrichtung, parallel zum Wanderweg Große Mühl wandern Sie am romantischen Steig vorbei beim
- 11,3 km **„Hiastoa“** (großer Stein im Flussbett) in Richtung Ulrichsberg. Bei der Erletbrücke wechseln Sie die Uferseite und beim Naturflussbad verlassen Sie die Große Mühl und spazieren hinauf nach
- 13,0 km **Ulrichsberg**.

